

1334 Juni 20 [feria secunda ante nativitatem Johannis baptiste]. [162
 98] Jutta, Dekanin, und das Kapitel des Stifts Breden bezeugen, daß Helena, Pröpstin, Lisa, Kellnerin, Rotgheus, Scholaster, sich für 21 Mk. 3 Schillinge 4 Denare Münst. Geldes den dritten Teil der jährlichen Einkünfte an Korn und Heu von den dem Stift durch Arnoldus Garbroc verkauften Aekern und der Wiese bei Kiesvene gekauft und zu ihrem Seelengedächtnis nach ihrem Tode bestimmt haben. Da das Kapitel jedoch die für das Seelengedächtnis der ehemaligen Kanonissin Lenradis bestimmten 15 Mk. dem Bocholter Bürger Gerhardus Ketelhot an Stelle der diesem von der Hufe Hoyfinc (Kapl. Bocholt) zugesicherten neunjährigen Getreidelieferung gegeben haben, so sollen die aus jenen 15 Mk. fließenden und nach früherem Beschluß der Pröpstin Helena und des Johannes, Rectors des Altars S. Michalis, jährlich unter Kanonissinnen und Priester zu verteilenden 15 Schillinge nach Uebereinkunft mit Pröpstin, Kellnerin und Scholaster aus den von diesen erworbenen Einkünften genommen, sie aber dafür in Korn von der Hufe Hoyfinc entschädigt werden.

Orig. beschädigt. Siegel des Stifts ab; Lade 218, 3. — Kopie mit Datum 1330 im Lib. cat. fol. 41v/42, Kopiar fol. 35v/36 (= 1334).